

1. Tutor/innenschulung
Gymnasium Theodorianum Paderborn
19. November 2010
unter der Leitung von
Fr. Dr. S. Schäfers
9.-10. Std., Raum 400



1. LARS

1. <https://steam.lspb.de/> aufrufen und einloggen
2. LARS über „Schulen – GY Theodorianum THEO:net – Schülermaterialien – Materialpool THEO GO! Werkstatt – zum Materialpool LARS“ anwählen
Alternativ <https://steam.lspb.de/index.php?object=460331> in die Adresszeile des Browsers eintippen
3. Fachbereich (Deutsch, Englisch, Mathematik) auswählen
4. Kompetenzgruppe wählen
5. Geforderten Bereich auswählen
6. Falls noch nicht geschehen per Bearbeiten – Eigenschaften... - Darstellung - Typ: Filteransicht die Ansicht auf die übersichtlichere Filteransicht umstellen
7. Um Tags (Schlagworte) zu suchen Suchwort in den Filter eingeben und auf „Ansicht aus Filter erzeugen klicken“ !Tags werden noch vollständig vergeben!
8. Passend scheinendes Material anklicken, zur entsprechenden Seite wird weitergeleitet.

Materialpool-Latein

1. <https://steam.lspb.de/> aufrufen und einloggen
2. Den Materialpool-Latein über „Schulen – GY Theodorianum THEO:net – Schülermaterialien – Materialpool THEO GO! Werkstatt – Materialpool Latein“ anwählen
Alternativ <https://steam.lspb.de/index.php?object=483642> in die Adresszeile des Browsers eintippen
3. Gewünschte Lektion und Übung auswählen, zur entsprechenden Seite wird weitergeleitet.

Rückmeldungen

1. <https://steam.lspb.de/> aufrufen und einloggen
2. Den Ordner für Rückmeldungen über „Schulen – GY Theodorianum THEO:net – Schülermaterialien – Materialpool THEO GO! Werkstatt – Rückmeldungen“ anwählen
Alternativ <https://steam.lspb.de/index.php?object=531900> in die Adresszeile des Browsers eintippen
3. Hier könnt ihr konstruktive Kritik zu den Materialpools sowie Verbesserungsvorschläge etc. abgeben. Alle Schüler der Schule sind schreibberechtigt.

Carsten Baumhögger, 18.11.2010

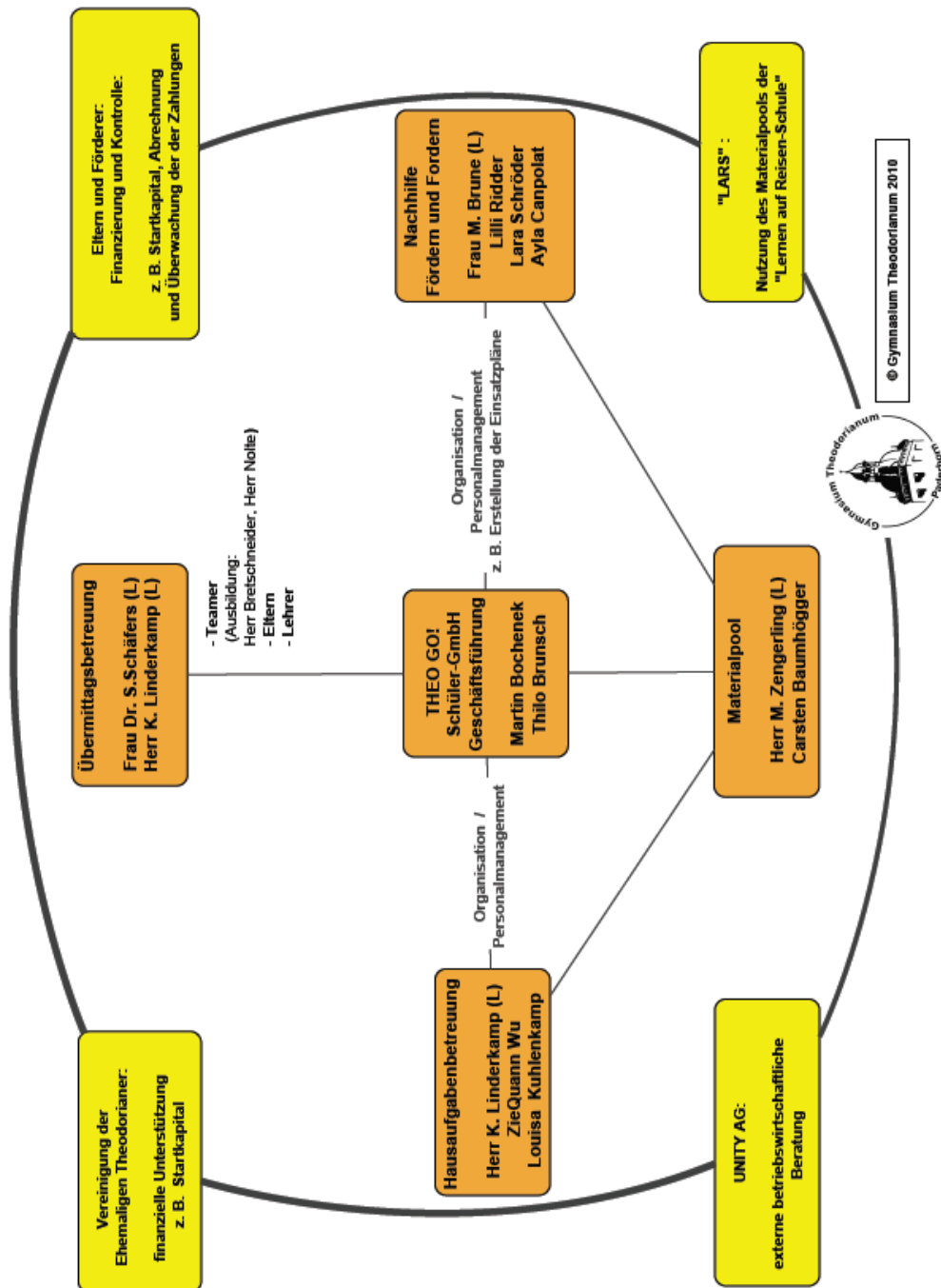
Die Materialien zur Unterstützung von THEO GO! finden sich im Ordner <https://steam.lspb.de/index.php?object=483641>
Dies ist auch die zentrale Startadresse.

Der Materialpool für das Fach Latein unter der Url <https://steam.lspb.de/index.php?object=483642>
ist für alle User der Schule zum Lesen freigeschaltet.

Ebenso der Ordner LARS <https://steam.lspb.de/index.php?object=483642>
Einige wenige haben hier Schreibrechte.

Im Unterordner "Rückmeldungen" dürfen alle User der Schule schreiben.
<https://steam.lspb.de/index.php?object=531900>

2. Organisation und Dokumentation



3. Unterlagen:

- Belegungsplan Nachhilfe
- Belegungsplan Hausaufgabenbetreuung
- Belegungsplan sonstige Mittagstätigkeiten
 - für die Tutor/innen
 - als Aushang für Schüler/innen
 - zur Information der Schulleitung und des Sekretariats
- Dokumentationsbögen
 - zur Information des TheoGo-Sekretariats
- Verträge und Satzung
 - zur Information des TheoGo-Sekretariats
 - für die Tutor/innen
- Rückmeldebögen
 - für die Tutor/innen
 - zur Information der Lehrkräfte und Eltern

4. Kennenlernen einer Gruppe und Umgang mit Unterrichtsstörungen

- Treten Sie als Lehrende/r auf, verlassen Sie Ihre Rolle als Schüler/in! Machen Sie sich daher nicht zum „Kumpel“ oder „Clown“ vor den Schüler/innen, sondern verschaffen Sie sich den nötigen Respekt und behalten Sie den Überblick!
- Je lauter die Zuhörer/innen werden, desto leiser sollten SIE werden!
- 5 • Starten Sie nach der Begrüßung mit ein wenig „Small Talk“ – was hat die Einzelnen vielleicht am Tag beschäftigt, was ist heute zu tun usw. So entlasten Sie mögliche „Spannungen“ und erhalten Informationen über die Leistungsbereitschaft der Lernenden!
- Räumen Sie den Arbeitsplatz auf: in kleinen Gruppen macht es Sinn, gemeinsam an einem Tisch zu sitzen, stellen Sie Gegenstände beiseite, die die Sicht beeinträchtigen, säubern Sie die Tafel – nichts soll vom Lernen ablenken, alles soll einsatzbereit sein!
- 10 • Machen Sie ggf. einen Sitzplan – lernen Sie die Namen der Schüler/innen! Geben Sie der Lerngruppe das Gefühl, dass Sie sich wirklich für sie persönlich interessieren – dann werden die Schüler Ihnen auch die nötige Aufmerksamkeit entgegenbringen.
- Der Pädagoge Hilbert Meyer prägte den Leitsatz „Störungen haben Vorrang“. Das heißt, wenn ein oder mehrere Schüler den Unterricht stören bzw. stören, müssen Sie sofort darauf reagieren. Dabei müssen Sie für sich entscheiden, wo überhaupt Ihre Toleranzgrenze liegt – und ob Sie Humor haben. Für dauernde Störenfriede gilt: Lassen Sie den Schüler / die Schülerin arbeiten, z.B. auch die Tafel wischen oder Stühle hochsetzen.
- 15 • Nutzen Sie den Rückmeldebogen!
- Nähern Sie sich dem Gegenüber auf „Augenhöhe“ und vermeiden Sie hierarchische Gesten wie das „Niederdrücken“ der Person durch Berühren der Schulter oder die frontale Gegenüberstellung durch zwei Stühle an je einem Tischende.
- 20 • Gehen Sie auf störende Schüler/innen zu – die Durchbrechung der offiziellen Abstände wirkt wie beim Dompteur und Löwe, wenn der Augenkontakt nicht mehr ausreicht!

25 5. Eine Nachhilfestunde planen und durchführen

26 Bei der Planung von Unterricht spricht man von verschiedenen Phasen, die den Ablauf einer
27 Unterrichtsstunde bestimmen:

- 28 Einstieg
- 29 Erarbeitung
- 30 Vertiefung
- 31 Auswertung und Sicherung
- 32 (Hausaufgabe)

- 33 • Dabei kann man nach zwei Grundprinzipien vorgehen: induktiv oder deduktiv, also vom
34 Besonderen (z.B. einer Definition) zum Allgemeinen oder vom Allgemeinen zum Besonderen.
35 Z.B. kann ich Schüler/innen eine Definition vorgeben (eine Grammatikregel z.B.) und sie dann
36 verschiedene Beispiele dazu betrachten lassen, um die „Definition“ zu verstehen (induktiv).
37 Oder aber ich präsentiere den Schüler/innen zunächst nur die Beispiele und sie versuchen das
38 Gemeinsame, das „Gesetz dahinter“ selbst herzuleiten (deduktiv). Grundsätzlich wird in der
39 modernen Didaktik der zweite Weg als der effektivere angesehen.
- 40 • Nehmen Sie nur eine Moderator/innen-Rolle ein – stellen Sie offene Impulse und Fragen.
41 Geschlossene, enge Aufträge sind nur unter Zeitdruck oder zur Sicherung / Wiederholung
42 zulässig!
- 43 • Machen Sie den Schüler/innen so deutlich, wo der rote Faden des Gelernten liegt. Idealerweise
44 fragen Sie die Schüler in einer Methodenreflexion selbst danach.
- 45 • Nehmen Sie in jedem Fall mindestens einen Methoden- bzw. Sozialformwechsel in einer Stunde
46 vor. Im schlimmsten Fall würden Sie also wie einen 45minütigen Lehrervortrag halten oder die
47 Schüler eine ganze Stunde Gruppenarbeit machen lassen, ohne die Ergebnisse anschließend
48 auszuwerten.
- 49 • Sichern Sie Ergebnisse, zum Beispiel in 10 Punkten (-> 10 Gebote! 10 Finger!). Das notwendige
50 Wissen wird damit auf das für die Lerngruppe Notwendigste reduziert, alles Überflüssige bleibt
51 ausgespart und die restlichen Informationen können von allen in den Texten des Handouts bei
52 Interesse später selbst noch nachgelesen werden.
- 53 • Wenn Sie an der Tafel oder mit der Folie arbeiten: Schreiben Sie zur besseren Lesbarkeit
54 handschriftlich in Druckschrift. Dabei gilt wie für alle handschriftlichen Visualisierungen: das
55 Schriftbild sollte eher „breit“ als „hoch“ sein, damit es auch auf eine größere Entfernung hin gut
56 leserlich bleibt.

57 **6. Eine binnendifferenzierte Hausaufgabenbetreuung planen und durchführen**

- 58 • Ihre vornehmliche Aufgabe ist es, in der Gruppe für eine angenehme, ruhige
- 59 Arbeitsatmosphäre zu sorgen, vielleicht einige Fragen zum Verständnis einer Aufgabenstellung
- 60 zu geben oder einmal einen Tipp zum Lösen einer Aufgabe zu besprechen.
- 61 • Dabei sollte diese Aufsicht jedoch nicht eine (kostenlose) Nachhilfe darstellen, d.h. dass ein
- 62 Tutor / eine Tutorin sich intensiv mit einem Schüler / einer Schülerin zur Bearbeitung seiner /
- 63 ihrer Aufgaben zusammensetzt. „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet die Devise – aber mehr können Sie
- 64 in Ihrer Funktion nicht leisten und müssen Sie auch nicht.
- 65 • Stellen Sie dennoch sich wiederholende Probleme z.B. methodischer Art bei einem Schüler /
- 66 einer Schülerin fest, melden Sie diese aber gerne über den neuen Rückmeldebogen an die
- 67 Klassenleitung.
- 68 • Bieten Sie für Schüler/innen, die nachweislich keine Aufgaben mehr zu erfüllen haben,
- 69 Übungen in LARS an.
- 70 • Alternativen: Die meisten Schüler/innen besitzen ein regelrechtes Arsenal an Buntstiften und
- 71 Linealen – lassen Sie doch auch einmal die Schüler/innen ihre Mappen und Hausaufgabenhefte
- 72 „auf Vordermann“ bringen, also alle Überschriften unterstreichen, die Datumseinträge
- 73 nachholen, ein Inhaltsverzeichnis anfertigen usw.
- 74 • Überbrücken Sie die letzten Minuten durch Sprach- oder Gedankenspiele, zum Beispiel
- 75 Zungenbrechern:
 - 76 ○ Auf den sieben Robbenklippen sitzen sieben Robbensippen, die sich in die Rippen
 - 77 stippen, bis sie von den Klippen kippen.
 - 78 ○ Der Flugplatzspatz nahm auf dem Flugplatz platz. Auf dem Flugplatz nahm der
 - 79 Flugplatzspatz platz.
 - 80 ○ Gibst du dem Opi Opium, bringt Opium den Opi um.
 - 81 ○ In Ulm und um Ulm und um Ulm herum. In Ulm, um Ulm und um Ulm herum.

82 **7. Umgang mit Medien**

- 83 • Leihen Sie das Lehrwerk des Schülers / der Schülerin aus.
- 84 • Fragen Sie bei der Lehrkraft nach begleitenden Materialien oder Kopien daraus.
- 85 • Lassen Sie sich die (alten) Klassenarbeiten, die Unterrichtshefte zeigen.
- 86 • Prüfen Sie den Organizer.
- 87 • Stellen Sie Lexika, Wörterbücher zur Verfügung bzw. führen Sie in deren Nutzung ein.
- 88 • Üben Sie das Mitschreiben, Markieren, Anfertigen von „Lernzetteln“.
- 89 • Üben Sie, alles Wichtige auf die Größe eines Spickezettels zu notieren. Dieser kann im Mäppchen als
- 90 Lernhilfe liegen.
- 91 • Entwerfen Sie mit dem Schüler / der Schülerin Lernplakate für zu Hause.
- 92 • Nutzen Sie Tafel, OHP, Recorder und PC.
- 93 • Nutzen Sie die Korkwand.
- 94 • Lassen Sie Merkhefte (Regelhefte) anlegen oder ein „Lerntagebuch“.

95 **8. Literaturtipps für Lehrkräfte und solche, die es werden wollen**

- 96 • Becker, Georg E.: Lehrer lösen Konflikte. Ein Studien- und Übungsbuch. Weinheim u.a.: Beltz, 8. Aufl.
- 97 1997
- 98 • Böhmann, Marc: 10-Minuten-Tipps für Lehrerinnen und Lehrer. Lichtenau: AOL, 2001
- 99 • Dennison, Paul E., Gail E. Dennison: Brain-Gym – Lehrerhandbuch. Kirchzarten: VAK Verlags GmbH, 13.
- 100 Aufl. 2004
- 101 • Dick, Manfred: Zum Umgang mit Konflikten im Schulalltag. Die Gordon-Methode. In: Leitfaden
- 102 Schulpraxis. Hg. v. G. Bovet u.a. Berlin: Cornelsen, 2. Aufl. 1998. S. 343-356.
- 103 • Fast, Julius: Körpersprache. Hamburg: Reinbek, 1971
- 104 • Gordon, Thomas: Lehrer-Schüler-Konferenz. Reinbeck: Hamburg, 1986
- 105 • Hannappel, Hans: Lehren lernen. Ein Handbuch und Übungsbuch für die Lehrerbildung. Bochum:
- 106 Kamp, 4. Aufl. 1996
- 107 • Heidemann, Rudolf: Körpersprache vor der Klasse. Ein praxisnahes Trainingsprogramm zum
- 108 Lehrerverhalten. Wiesbaden: Quelle & Meyer Heidelberg, 3. Aufl. 1989
- 109 • König, Eckard u.a.: Systemische Organisationsberatung. Grundlagen und Methoden. Weinheim: Dt.
- 110 Studien-Verl., 4. Aufl. 1996.
- 111 • Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden II. Praxisband. Berlin: Cornelsen, 1987

112
113 Zungenbrecher:

114 <http://www.praxis-jugendarbeit.de/spielesammlung/spiele-zungenbrecher.html>